

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 21. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. November 2022)

zum Thema:

Gedenktafel für Nguyễn Văn Tú

und **Antwort** vom 12. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Dez. 2022)

Die Regierende Bürgermeisterin
von Berlin
- Senatskanzlei -

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13 985
vom 21. November 2022
über Gedenktafel für Nguyễn Văn Tú

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung wiedergegeben wird.

1. Welche Bedeutung misst das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf dem Gedenken an Nguyễn Văn Tú zu, der 1992 von einem Neonazi in Marzahn erstochen wurde?

Zu 1: „Das Bezirksamt misst dem Gedenken an Nguyễn Văn Tú eine große Bedeutung bei und vertritt die Auffassung, dass zur Demokratie auch Erinnerungsarbeit und Auseinandersetzung mit rechtsextremer Gewalt gehört. Die Opfer dürfen nicht vergessen werden, denn Vergessen tötet noch einmal“.

2. Welchen Beitrag hat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf in den vergangenen Jahren geleistet, um das Gedenken aufrecht zu erhalten und zivilgesellschaftliche Initiativen zu unterstützen?

Zu 2: „Das Gedenken an den ermordeten Nguyễn Văn Tú hat im Freizeitforum Marzahn, dem zentralen Fest- und Kulturort des Bezirks, einen zentralen Ort. Mitten im täglich besuchten und bei allen Veranstaltungen im Mittelpunkt stehenden „Lichthof“ der Bezirkszentralbibliothek steht die Skulptur. Die Skulptur „Torso eines Stürzenden“ von Wieland Förster trägt am Sockel eine Widmungsinschrift für Nguyễn Văn Tú, mit der dem tragischen Ereignis an einem würdevollen Ort gedacht wird“.

3. Seit wann sind dem Bezirksamt Initiativen bekannt, die sich für ein sichtbares Gedenken vor Ort am Brodowiner Ring einsetzen und eine Gedenktafel für Nguyễn Văn Tú einfordern?

Zu 3: „Bereits kurz nach der Ermordung von Nguyễn Văn Tú am 21.4.1992 gab es eine erste Gedenktafel, die kurz darauf zerstört und vernichtet wurde.

Die Fragmente sind im Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf verwahrt. Im Jahr 2007 gab es einen ersten Antrag in der BVV, die Gedenktafel für Nguyễn Văn Tú wiederherzustellen. Dieser wurde von der bezirklichen Kommission Gedenkort zu jeder Zeit inhaltlich unterstützt. Eine Realisierung war jedoch über Jahre aufgrund fehlender finanzieller Mittel und fehlender Umsetzungsmöglichkeiten am authentischen Ort der Bluttat nicht möglich.

Ein 2018 in Privatinitiative von Antifaschist:innen installierter und kurz darauf erneut zerstörter Gedenkstein wurde ohne Kenntnis des Bezirksamts und der bezirklichen Kommission Gedenkort realisiert.

Erst mit dem Antrag an den Bürgerhaushalt 2022/23 und der darauffolgenden Entscheidung, 15.000€ bereitzustellen, wurde eine Realisierungsmöglichkeit für ein neues Denkzeichen eröffnet.

Die Diskussion im Jahr 2022 war in der Kommission Gedenkort vielfältig geführt worden, insbesondere angesichts der Aussicht, dass hier das bauliche Ensemble am Platz Brodowiner Ring mehrfach zum Umbau anstand und es die Vorstellung gab, hier die Baustelle und die Neubauvorhaben abzuwarten und dann in dem neuen Baukomplex die Gedenktafel zu platzieren.

Die Tatsache, dass das Vorhaben nicht in Realisierung geht, hatte zu einer Verschiebung geführt, so dass derzeit ein Standort in den Grünflächen verfolgt wird. Dazu sind mögliche Standorte identifiziert worden. Inzwischen ist die Debatte weiter in die Richtung eines direkt auf die Tat Bezug nehmenden Kunstwerks entwickelt worden, also keine reine Informationstafel an einem Gebäude“.

4. Wie hat das Bezirksamt diese Initiativen bisher unterstützt?

Zu 4: „Die Kommission Gedenkort ist hier erster Ansprechpartner der Initiativen“.

5. Welche Aktivitäten hat das Bezirksamt infolge des BVV-Votums und des Bürgerhaushalts-Vorschlags, der auf Platz 1 in den Jahren 2022/2023 votiert wurde, eingeleitet, um eine Gedenktafel vor Ort anzubringen?

Zu 5: „Der Vorschlag an den Bürgerhaushalt wurde nach Einreichung von der fachlich zuständigen Stelle positiv votiert. Nachdem der Vorschlag von der BVV bestätigt und für die Realisierung 15.000 € bereitgestellt wurden, hat die Kommission Gedenkorte sich seit Oktober 2020 in allen ihren Sitzungen mit dem Vorhaben beschäftigt und es wie schon seit 2007 fachlich positiv votiert.

Die Antragstellerin war zu den Sitzungen eingeladen, dazwischen wurde der Kontakt durch die Geschäftsführung der Kommission Gedenkorte gehalten und notwendige Schritte gemeinsam vorbereitet. Gemeinsam wurde festgelegt, dass nicht zwingend eine Gedenktafel entstehen muss – angesichts der schwierigen und ungewissen Lage vor Ort. Erwogen wurde, dass auch eine andere, eigenständig künstlerisch gestaltete Form eines Denkzeichens möglich ist. Bestandteil soll jedoch ein Text in deutscher und vietnamesischer Sprache sein, der gemeinsam mit der Antragstellerin formuliert wurde.

Dem Straßen- und Grünflächenamt (SGA) wurde durch Mitglieder der Kommission Gedenkorte eine Leistungsbeschreibung und eine Liste möglicher Künstler:innen zugearbeitet.

Als das SGA im Spätsommer 2022 mitteilte, die Umsetzung eines solchen Kunst-Projektes mit den dann anderen Ausschreibungs- und Auswahlkriterien nicht leisten zu können, erklärte sich das Kulturamt bereit, die weitere Bearbeitung der künstlerischen Umsetzung zu übernehmen und die Ausschreibung und Umsetzung abzusichern. Die Aufgabe des SGA bestand, dazu mögliche Standorte im öffentlichen Grün zu benennen. In der letzten Kommissionssitzung am 16.11.2022 wurden diese drei möglichen Standorte mit dem Leiter des Grünflächenamtes debattiert und ein Standort identifiziert.

Die Beauftragung von Künstlern zur Realisierung des Zeichens ist aufgrund der erforderlichen Verfahrensschritte und der fortgeschrittenen Zeit erst 2023 möglich“.

6. Welche weiteren Schritte sind noch notwendig, um die Gedenktafel realisieren zu können?

Zu 6. „Es müssen entsprechende Mittel im Doppel-HH 2023 bereitgestellt werden. Dies ist bereits zugesagt durch den Bereich Finanzen.

Es müssen Künstler:innen zur Angebotsabgabe aufgefordert werden und aus den eingereichten Beiträgen ist einer durch ein Auswahlgremium auszuwählen. Dieser ist künstlerisch auszuarbeiten, herzustellen und vor Ort zu installieren“.

7. Wann wird eine Gedenktafel vor Ort voraussichtlich angebracht werden können?

Zu 7: „Die Installation ist für 2023 vorgesehen“.

Berlin, den 12. Dezember 2022

Die Regierende Bürgermeisterin
In Vertretung

Dr. Severin Fischer
Chef der Senatskanzlei